

# Heitlinger gibt auf „guten Straßen Gas“

## Karlsruher Erster in Ettlingen / Schnelle Stute

**Ettlingen** (hbl). Die große Anzeige des Thermometers direkt vor der Startnummernausgabe zeigte 37 Grad. Ganz so warm war es beim Start des neunten Ettlinger Altstadtlaufes dann doch nicht, aber die Wasserbecher entlang der zehn Kilometer langen Strecke und im Ziel wurden dankbar angenommen.

Allen weit voraus lief Stephan Vuckovic, der Silbermedaillengewinner bei den Olympischen Spielen in Sydney im Jahr 2000. Der 40-jährige Reutlinger startete jedoch außer Konkurrenz und wollte nur rund 40 Laufanfänger, die er in den letzten Monaten betreut hatte, im Blick behalten.

Die Siege in Ettlingen gingen an Läufer aus der Fächerstadt. Zuerst machte der junge Daniel Guenther vom SSV Ettlingen Tempo und führte die Spitzengruppe an. Doch nach drei Kilometern hatte sich Emanuel Heitlinger vom Lauftreff Karlsruhe einen Vorsprung von 30 Metern erarbeitet. Der Verfolgerpulk schmolz auf dem Rest der Strecke auf nur einen Läufer zusammen: Der

Daxlander Markus Brendelberger hielt zwar Anschluss, konnte den Abstand zu Heitlinger jedoch nicht verringern. „Auf den guten Straßen habe ich Gas gegeben“ sagte Heitlinger nach 34:18 Minuten im Ziel. Der 32-jährige Sieger wies darauf hin, dass Teile der Strecke über Ettlinger Altstadtpflaster führten; diese Abschnitte eigneten sich demnach nicht für Tempoverschärfungen.

Bei den Frauen legte die Ruppurrerin Julia Stute einen souveränen Start-Ziel-Sieg hin. Die 30-Jährige mit der frei erfundenen Vereinsbezeichnung „TSV Schnellingen“ war mit bescheidenen Ambitionen in Ettlingen an den Start gegangen: „Ich hatte mir eigentlich nichts vorgenommen“, sagte Stute, die Ende April beim Halbmarathon in Heidelberg Dritte geworden

war. Drei Runden hatten die 945 Läufer in Ettlingen zu bewältigen. Nach dem Start am Stadtgarten liefen sie am Albgaubad vorbei, ein kurzes Stück den Graf-Rhena-Weg entlang, die Pforzheimer Straße wieder talwärts und dann über den Marktplatz.



NUMMER EINS: Emanuel Heitlinger. Foto: GES